

Sehr geehrte Damen und Herrn des Gemeinderates,  
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Das **gute Steueraufkommen** verschafft uns nicht nur auf Bundesebene, sondern auch in unserer Gemeinde, eine **hohe finanzielle Leistungsfähigkeit**.

Derzeit gute finanzielle Voraussetzungen zu haben, beruht auf keinem Naturgesetz oder einer wiederkehrenden Normalität!

Die Basis für gute finanzielle Voraussetzungen einer Gemeinde ist eine hohe Leistungskraft der Wirtschaft. Dies verschafft uns dementsprechend eine wachsende Einkommenssteuer- und Gewerbesteuereinnahme.

Seit 2009 erleben wir keine markanten Einbrüche, was einerseits sehr erfreulich ist, aber andererseits den Erwartungsbogen im Gemeinderat und bei unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern immer mehr anspannt.

Wirtschaftlich gute Zeiten sind nicht nur dafür da, immer mehr Wünsche und Forderungen zu erfüllen, sondern vor allem um eine starke Basis für die kommenden, weniger leistungsfähigen Jahre zu schaffen.

**Mein Dank geht deshalb an alle Fraktionen im Gemeinderat, dass trotz unterschiedlicher Meinungen in einigen Themen, bei den grundsätzlichen Entscheidungen, die unsere wirtschaftliche Basis und damit die Basis für die Zukunft betrifft, immer ein hoher Konsens herrscht.**

So wurde in den letzten Jahren und auch wieder mit diesem Haushalt massiv in die Sanierung unserer Gebäude, Straßen und Brücken investiert.

Aufgrund unseres hohen Bestandes besteht hier ein Sanierungsvolumen, das eine kontinuierliche Abarbeitung und damit Investitionen erforderlich macht.

Wir sollten auch bedenken, dass jedes neu errichtete Gebäude ab seiner Fertigstellung für die Gemeinde Unterhaltskosten und Jahre später auch Sanierungskosten verursacht.

Das qualitative Wachstum und die damit verbundene Mehrung an Wohnraum und Einwohnern spiegeln sich in der steigenden Einkommenssteuer wieder.

Hier gebe ich aber zu bedenken, dass die wachsenden Aufwendungen für Infrastruktur, Betreuungseinrichtungen, Schule, Sport- und Freizeiteinrichtungen nicht durch die Einnahmen bei der Einkommenssteuer gedeckt werden können.

Unsere freiwilligen Leistungen an Vereine zur Unterstützung des Sport- und Kulturangebotes, sozialverträgliche Kinderbetreuungsgebühren, aber auch eine hohe Investitionslage beim bedarfsgerechten Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulen und Sporthallen können wir uns nur aufgrund eines stabilen Gewerbesteueraufkommens leisten.

Eine Anmerkung unserer Kämmerin Frau Braumüller in ihrem Haushaltsbericht kenne ich seit dem ich kommunalpolitisch tätig bin, seit 2002:

**“Das Aufkommen der Gewerbesteuer liegt weit unter dem Aufkommen vergleichbarer Gemeinden mit 10-20.000 Einwohnern.“**

Mit Geschick, Glück und guten Entscheidungen hier im Gemeinderat ist es uns nicht nur gelungen gute Betriebe zu halten und zu erweitern, sondern auch neues Gewerbe anzusiedeln.

Die belastbare Einkommensbasis ist dadurch etwas breiter und stabiler geworden.

Weiterer Ausbau von Gewerbe in unserer Gemeinde steht somit nicht nur im engen Zusammenhang mit der finanziellen Leistungsfähigkeit unserer Gemeinde, sondern auch mit einem guten, wohnortnahen Arbeitsplatzangebot, sowie der Vermeidung von belastenden Fahrstrecken zum Arbeitsplatz nach München oder in die Region.

**Die Einwohnerzahl in unserer Gemeinde wächst derzeit durchschnittlich um 1,5-2%! Das bedeutet ein Anwachsen an Einwohnern um jährlich 213 - 285 Menschen. Menschen unterschiedlichen Alters und einem dementsprechenden Bedarf, der abgedeckt werden muss.**

Unsere momentane Wachstumsgeschwindigkeit beruht im erheblichen Maße auf der Attraktivität der Region, die unserer Gemeinde, einem Generationenwechsel in den Bestandshäusern und besonders auf einer hohen Investitionsbereitschaft unserer Bürgerinnen und Bürger, hervorgerufen durch gute Einkommen und billige Kredite.

So lange diese Faktoren Bestand haben, werden wir uns steuernd mit diesem hohen Wachstum auseinandersetzen müssen.

Ein steigender Bedarf an infrastrukturellen Einrichtungen und Anlagen erhöht automatisch den Bedarf an Finanzmitteln.

Um eine nachhaltige Basis hierfür zu schaffen, ist nicht der richtige Weg, evtl. Kredite aufzunehmen, sondern die Einnahmen durch nachhaltige Entwicklungen entsprechend anzupassen.

Es gibt aber auch einen Grad des Wachstums, ab dem die Auswirkungen mehr negativ als positiv sind.

Nicht nur die Finanzhaushalte, sondern auch das Zusammenleben in unseren Orten muss im Einklang mit der leistbaren Entwicklung stehen.

Der Finanzhaushalt 2017 basiert auf einer guten Einkommenssituation und beinhaltet ein enormes Investitionsvolumen.

Investitionen, die in der Gegenwart erforderlich sind, aber auch Investitionen, die unsere gute Basis der Lebensqualität auch in Zukunft nicht nur aufrechterhalten, sondern auch ausbauen werden.

Die bestehenden wirtschaftlich guten Voraussetzungen müssen deshalb nicht nur für verträgliches Wachstum, sondern vor allem zur Schaffung einer guten, nachhaltigen wirtschaftlichen und damit finanziellen Basis unserer Gemeinde genutzt werden.

Hans Seidl  
1. Bürgermeister